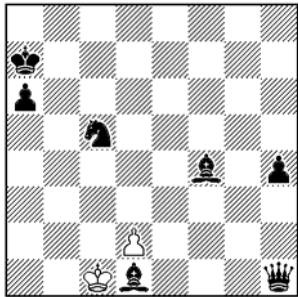
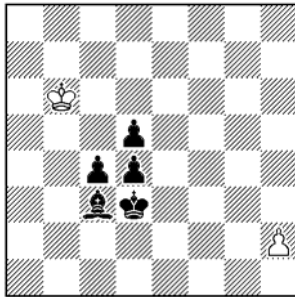


Nr. 404 Eberhard Schulze +
Mirko Degenkolbe
Vaihingen / Meerane



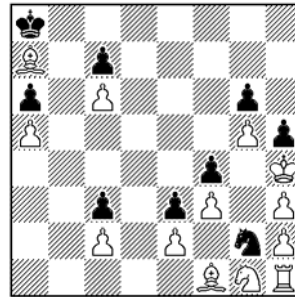
h#5 b) sK->h2 (2+7)

Nr. 405 Horst Böttger +
Reinhardt Fiebig
Zwönitz / Hohndorf



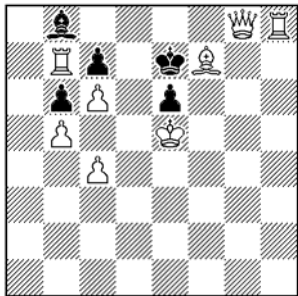
h#5,5 (2+5)

Nr. 406 M. Degenkolbe +
Steven B. Dowd
Meerane /US-Birmingham



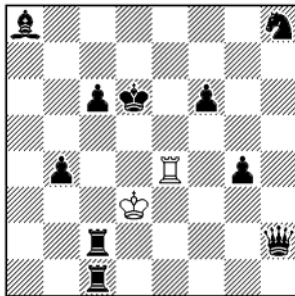
h#17,5 (13+9)

Nr. 407 Manfred Ernst
Holzwickede



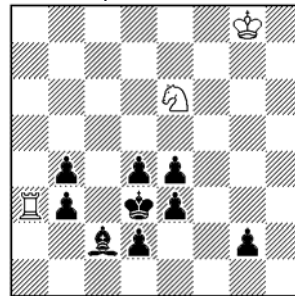
s#8 (8+5)

Nr. 408 Gerald Ettl
München



h#4 2 Lösungen (2+10)
Circe

Nr. 409 György Bakcsi
H-Budapest



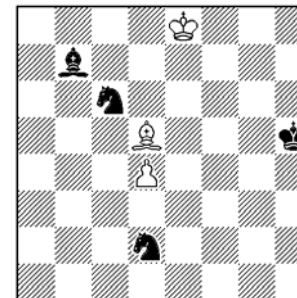
sh#7 (3+9)

| | |
|--------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | mind. 4 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de (neu!) |
| Versand: | Per e-mail als Word- und pdf-Dokument |
| Originale an: | Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber |
| Belegexemplare: | Per e-mail, auf Wunsch auch per Post |
| Lösungen: | und Kommentare bis zum 25.11.2009 |
| Unkostenbeitrag: | keiner |
| Informalturniere: | #2, #3, #n 2009+2010 h#, s#, Märchenschach 2009+2010 |
| Preisrichter: | Franz Pahl (#2,#3,#n); Gerhard E. Schoen (h#,s#,fairy) |

Studien (6)

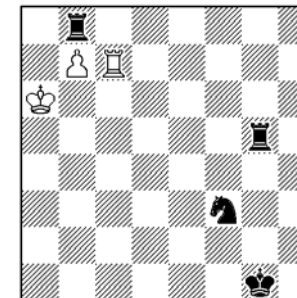
Die Vorstellung von mehr oder minder bekannten Studienkomponisten wird heute mit Waleri Wlasenko (* 21.10.1939 nahe Charkow) fortgesetzt. Er arbeitete als Lehrer für Physik und später rund 30 Jahre als Arbeitsschutzingenieur in einem Wärmekraftwerk. Neben Schach fasziniert ihn Go, was er täglich im Internet spielt und klassische Musik. Sein erstes Problem (#3) erschien 1957, die erste Studie folgte 1966. Wlasenko war auch SU-Mehrzüger-Meister der Komposition. Studien hat er über 100 veröffentlicht, und die sollten nach seiner Meinung vor allem Kunstwerke sein. Drei Beispiele dafür:

Nr. 395 Waleri Wlasenko
Bron-90 2000, 2. Preis



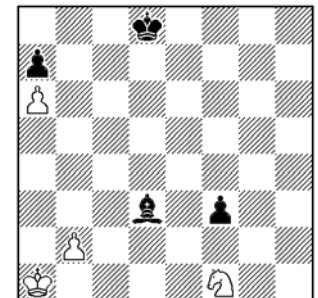
= (3+4)

Nr. 396 Waleri Wlasenko
Corus-70 2007, 1. eh. Erw.



= (3+4)

Nr. 397 Waleri Wlasenko
Champ. STES 1997, 6. Pl.



= (4+4)

Nr. 395 1.Kd7 Sb8+ (1. .. Sa5 2.L:b7=) 2.Kd6! Se4+ (2. .. Lc8,a6 3.Kc7=) 3.Ke5 Sd7+ 4.Ke6! (4.K:e4? Sf6+ +-) Sg5+ 5.Kd6 Lc8 6.Kc7 Sf6 7.Lf3+!! (7.K:c8? S:d5 +- nach Troitzki) 7. .. S:f3 8.K:c8 Sd5 9.Kb(d)7 Sg5 10.Kc(d)6 remis, da der weiße Bauer nicht auf d4 blockiert werden kann. Ein äußerst feinsinniges Stück!

Nr. 396 ist eine (nicht häufig anzutreffende) logische Studie. Der Hauptplan 1.Tc8? scheitert noch an 5. .. Sc6+. Richtig ist 1.Tc1+! Kg2 2.Tc2+! Kg3, jetzt geht der Hauptplan 3.Tc8 Se5 4.T:b8 Sc4 5.Tg8! T:g8 6.Ka7 Sa5 7.b8D+! remis.

In **Nr. 397** scheitert der Versuch 1.Sd2?! f2 2.Ka2! Kc7 3.Kb3 Kb6 4.Kc3 Le2! 5.Kd4 Kb5! 6.Ke3 f1D 7.S:f1 L:f1 8.Kd2 Kc4! 9.Kc2 an 9. .. Ld3+! Deshalb 1.Sh2!! (Springer am Rand ...) 1. .. f2 2.Ka2! Kc7 3.Kb3 Kb6 4.Kc3 Lb5 5.Kd4! Ka5 6.Ke3 f1D 7.S:f1 L:f1 8.Kd2 Kb4 9.Kc2 Lh3 10.Kb1 Kb3 11.Ka1 Le6 12.Kb1 Lc4 13.Ka1 Kc2 14.b3! Ld3 15.Ka2 Kc1 16.Ka3! Kb1 17.Ka4! Kb2 18.Ka5 K:b3 patt. Diese sehr knifflige Studie sei zum Selbststudium empfohlen!

(Besten Dank an Harald Grubert für diese Informationen aus einem Artikel von S. N. Tkatschenko im „Problemist Ukraini“.)

Lösungen aus Gaudium 96:

Nr. 383 (Paslack) 1.Se~? (2.Dc4#) Se3!; 1.Sd7? (2.Dc4#) Se3? 2.Le6#, aber 1. .. La6!; **1.Sg6! (2.Dc4#) Se3 2.Le4#, 1. .. La6/Te5/Sb6 2.Td7/d:e5/Dc5#** Fortgesetzter Angriff, Mattwechsel (auf 1. .. Se3) und Thema A der schwarzen Linienkombination (S darf nicht noch eine zweite s Deckungslinie verstellen, nachdem zuvor W eine erste [maskierte] Deckungslinie bereits verstellt hat).

Nr. 384 (Fiedler) Die vom Autor gestellte Frage: „Wie viele Lösungen?“ habe ich zweckmäßigerweise in ‚2 Lösungen‘ umgewandelt. FF möge mir verzeihen!? **1.Db6! K:d5 2.Se3+ Ke5 3.Df6#** und **1.Dc6! Kd4 2.Sg5 Ke5 3.Sf3#** „Rex-solus-Miniatur, fluchtfeldgebende Schlüsselzüge, jeweils Switchback des sK.“ [Autor]

Nr. 385 (Degenkolbe) **1.Sdc6! (Z) K:f7 2.Sf5 Kg8! 3.Sce5 Kh8 4.Sfg6+ K~ 5.Sf6#** Asymmetrie, Springerschar und ein prächtiges 4-Springer-Mustermatt! Der sBe2 ist wegen des sonst fehlenden letzten schwarzen Zuges leider notwendig. „Tödlicher Hufschlag in der Springerkoppel“ [Alexander Kostka]

Nr. 386 (R. Jordan) Nach der Nr. 369 (Gaudium 95) noch so ein uraltes Fundstück aus der Mottenkiste mit klassischem Touch. **1.Ld2! Kd4 2.Le3+ Ke5 3.Kc3!** (Wegen der Schachprovokation und der stillen Drohung **4.Sed5!** ein schwer zu findender Zug.) **3. .. b4+ 4.a:b4 (5.Sed5) Tb:d6/Tf:d6 5.Sc6+/Sg6+** nebst **6.Td5#**.

Nr. 387 (Dowd) **1.Se2! (Z) h5 2.Sf4 h4 3.Se6 f:e6 4.f:e6 f5 5.e7 (6.e8D nebst 7.De2#) f4 6.e8S! f3 7.Sc7#** Zwar leicht zu lösen, aber dieser Phönix mit einer weißen(!) Holst-Umwandlung (denn die wD-UW scheitert an der s Verteidigung) könnte sogar neu sein!?

Nr. 388 (Togookhuu) **a) 1.Te3 Sf4 2.g:f4 S:d4#, b) 1.Tf4 Se3 2.d:e3 Se5#** S/W Wechsel der Felder im ersten Zugpaar. Harmonisches Spiel mit weißer Zugnot.

Nr. 389 (Böttger) **a) 1.Dd4 L:e8 2.Tc4 Ld7 3.Lc5 Lc6#, b) 1.De4 S:b8 2.Ld4 Sd7 3.Tc5 Sb6#** „Schöne Rückkehr des zweiten weißen Zuges.“ [Gerald Ettl], „Harmonisch wirkende Aufgabe.“ [AK] Noch mehr: Blockfeldwechsel von sL, sT und sD! Kritische Züge mit Grimshaw und Funktionswechsel. Super.

Nr. 390 (Kostka) **1.d1L Kf3 2.Lb3 K:e2 3.Ld5 Kd3 4.f1L+ K:c3 5.Lb5 b4#** Umwandlung in zwei gleichfeldrige Läufer und Idealmatt. Ein gelungener Einstand. „Interessanter Kindergarten.“ [GE] „Mit gut abgestimmten Zügen wird ein Idealmatt gebaut.“ [Klaus Funk]

Nr 391 (Lehmkuhl) Fand einhellig guten Anklang. **1.g2 e3 2.Lf1 e4 3.g1T e5 4.Tg7 e6 5.Ld3 e7 6.Lh7 e8D#** und **1.Lf5 e4 2.b2+ K:c2 3.b1T e:f5 4.Tb7 f6 5.Th7 f7+ 6.Kh8 f8D#** „Die Befreiung des wK in der 5-Zug-Excelsior-Variante ist sehr überraschend.“ [KF] „Einzel- und Doppelschrittnutzung.“ [Peter Heyl] „Hat mir gut gefallen.“ [GE]

Nr. 392 (Sobrecases) Die Nr. 361 von HGt aus Gaudium 94 inspirierte GS zu diesem h#-Mehrzüger. **1. .. Kc1!** Tempoverlust (1. .. Kc2? 2.K:b4 ??) **2.K:b4 Kc2 3.Ka5 Kb3 4.Ka6!** Tempo **4. .. K:a3 5.Ka5!** Tempo-Switchback **5. .. Kb2 6.Kb4 a4 7.Kc4!** Tempo **7. .. a5 8.Kb4!** Tempo-Switchback **8. .. a6 9.Ka5 a7 10.Ka6!** „Doubled linear circuid and back.“

[Autor] **10. .. a8D#** „Mustermatt“ [PH] „Partisanenstrategie: Rückmarsch-Vormarsch-Rückmarsch“ [AK] Ein herrliches Tempoduell.

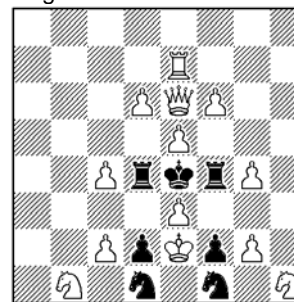
Nr. 393 (G. Jordan) „Ohne sBe5 wäre das Problem ein Einzüger: 1.Ld4 f4#“ [AK] Deshalb folgt logisch **1.Lf6! e4 2.Tg8+ Kh3 3.Lg2+ Kh2 4.L:e4+** (der Störenfried ist weg) **4. .. Kh3 5.Lg2+ Kh2 6.Lf3+ Kh3 7.Th8+ Kg3** Die Ausgangsstellung ohne sBe5 ist erreicht. **8.Ld4 f4#** „Batteriespiel und attraktive Stellung.“ [GE]

Nr. 394 (Heyl) zeigt für nur 5 Steine ein reichhaltiges Programm: Echo-Mustermatts, Blockwechsel auf g7, Excelsiormarsch und 2 x Turmunterverwandlung. **a) 1.e5 2.e4 3.e3 4.e2 5.e1T 6.Th1 7.Th7 Tf8#, b) 1.g5 2.g4 3.g3 4.g2 5.g1T 6.Tg8 7.Sg7 Th6#** „Gefälliges Echo.“ [KF] „Minimalismus pur.“ [AK]

Urdrucke

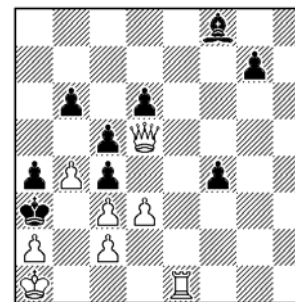
Als neue Autoren begrüßen wir herzlich Manfred Ernst, Gerald Ettl und GM György Bakcsi. FF präsentiert uns bereits jetzt einen Weihnachtsbaum. Na ja, in den Geschäften ist ja auch schon die Weihnachtsware aufgebaut! Erklärungen zu den Problemen sind heute nicht notwendig. Und denken Sie bitte daran, Gaudium braucht Ihre Originale!

Nr. 398 Frank Fiedler
Mügeln



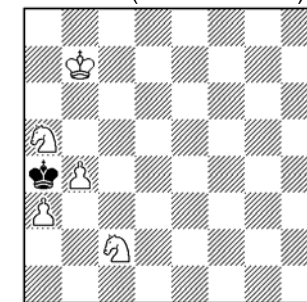
#2 (13+7)

Nr. 399 Peter Heyl
Eisenach



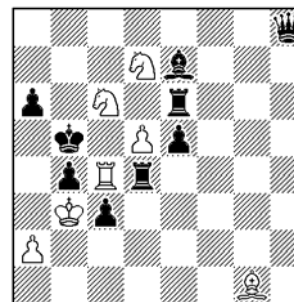
#3 (8+9)

Nr. 400 Harald Grubert
Stadtroda (nach Pohlheim)



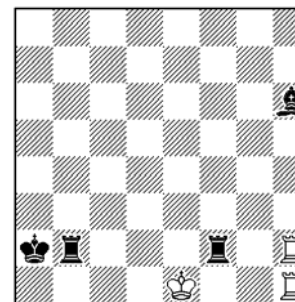
#6 (5+1)

Nr. 401 Gunter Jordan
Jena



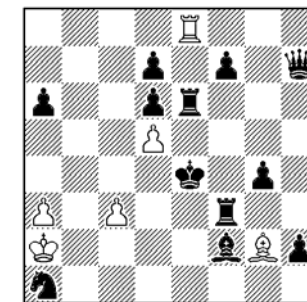
#7 (7+9)

Nr. 402 Karol Mlynka
SK-Bratislava



h#2 b)wK->e8 (3+4)
+c) Tb2->b1 +d) sK->g3

Nr. 403 Christopher Jones
GB-Bristol



h#3 b) Tf3<->Bh2 (6+12)